



Die Obir-Tropfsteinhöhlen sollen schon bald wieder mehr Besucher nach Bad Eisenkappel locken

300 Busfahrten gestrichen ● Mitarbeiter werden flexibler

Sparstift soll die Obir-Höhlen aus den roten Zahlen bringen



Die Gemeinde Bad Eisenkappel will mit den Obir-Tropfsteinhöhlen schon bald wieder schwarze Zahlen schreiben: Die Mitarbeiter werden künftig flexibler eingesetzt, und 300 Busfahrten wurden gestrichen.

„Wir werden konsequent unser Ziel verfolgen, um unseren Tourismismagneten

in die schwarzen Zahlen zu bringen“, sagt Bürgermeister Franz Josef Smrtnik.

475.000 Euro Schulden müssen abgebaut werden. „Die Hoffnung, dass Hilfe von Seiten des Landes kommt, gibt's nicht mehr“, sagt Smrtnik. Zuversicht bringt ein neues Konzept. „Die Busse haben andere Intervalle und fahren 300 Mal weniger oft zur Höhle“, sagt der Obmann des Tourismusverbandes Christian Varch. Das erspart 25.000 Euro.

Tel

Die Zahl der Mitarbeiter bei Tropfsteinhöhle, Freibad und Tennishalle wird redu-

ziert, die Arbeitnehmer werden flexibler eingesetzt.

Varch: „Laut Berechnungen sparen wir durch das neue Konzept jährlich 70.000 Euro ein.“ Spätestens in zehn Jahren soll der Schuldenberg dann endgültig abgebaut sein.